

Kindeswohlgefährdung

- **Georg Grotefels**
 - Rechtsanwalt
 - Fachanwalt für Verkehrsrecht,
Familienrecht und Arbeitsrecht
 - Dortmund und Lünen

Kindeswohl

- **Zentrale Vorschrift: § 8a SGB VIII**
- **Schutzauftrag der Kindes- und Jugendhilfe**
- **Kindeswohlgefährdung ist zu vermeiden**

Kindeswohl

- **Primäre Aufgabe der Eltern**
- **Aufgabe der öffentlichen Jugendhilfe**
 - **Schutz vor Vernachlässigung**
 - **Bei Versagen der Eltern**

Kindeswohl

- **Unbestimmter Rechtsbegriff**
- **Im Gesetz nicht definiert**
- **Auslegung erforderlich**
- **Grundsätzlich individuell festzulegen**

Kindeswohl

- **Vier Stufen:**
 - **Physische und psychische Bedürfnisse**
 - Hunger
 - Durst
 - Versorgung

Kindeswohl

- **Vier Stufen:**
 - **Sicherheitsbedürfnis**
 - Schutz
 - Stabilität
 - Fürsorge

Kindeswohl

- **Vier Stufen:**
 - **Soziale Bedürfnisse**
 - Zuneigung
 - Zuwendung
 - Aufmerksamkeit

Kindeswohl

- **Vier Stufen:**
 - **Wertschätzung**
 - Akzeptanz
 - Anerkennung
 - Selbstachtung

Kindeswohl

- **Kindeswohl erstreckt sich auf:**
 - **Körperliches Wohl**
 - **Geistiges Wohl**
 - **Seelisches Wohl**

Kindeswohl

- **Körperliches Wohl**
 - **Gute Ernährung**
 - **Körperliche Pflege**
 - **Medizinische Versorgung**
 - **Angemessene Kleidung**
 - **Kindgerechter Wohnraum**

Kindeswohl

- **geistiges Wohl**
 - **Entwicklungsförderndes Umfeld**
 - **Förderung in**
 - **Sprache**
 - **Spiel**
 - **Denken**
 - **Interesse an der Entwicklung**

Kindeswohl

- **seelisches Wohl**
 - **Positive Beziehung zu den Eltern**
 - **Funktionierendes Geschwistersystem**
 - **Geborgenheit**
 - **Schutz und Aufsicht**
 - **Vorbild in den Eltern**

Kindeswohl

- **UN-Konvention vom 20.11.1989**
 - **Über die Rechte des Kindes**
 - **Auf Beteiligung an alles seine Person betreffende Entscheidungen**
 - **Für alle Kinder und ohne Altersgrenze**

Kindeswohlgefährdung

- **Abkehr oder Fehlen dieser Voraussetzungen**
- **Keine Möglichkeit zur**
 - **Entfaltung**
 - **Und Entwicklung der Persönlichkeit**

Kindeswohlgefährdung

- **Formen**
 - **Körperliche Misshandlung**
 - **Seelische Misshandlung**
 - **Vernachlässigung**
 - **Sexueller Missbrauch**
 - **Suchtabhängigkeit der Eltern**
 - **Konflikte um das Kind**

Kinderschutz

- **Rechtliche Voraussetzungen**
 - **§ 2 Art. 2 SGB VIII**
 - **§ 8a SGB VIII**
 - **§ 11 SGB VIII**

Kinderschutz

- **Hergeleitet aus:**
 - **UN-Konvention vom 20.11.1989**
 - **Schutz-, Förder- und Beteiligungsrechte**
 - **Aufruf an die Vertragsstaaten**
 - **EU-Grundrechtecharta 2000**
 - **Art. 6 Abs. 2 Grundgesetz**
 - **BGB § 1626 ff**

Kinderschutz

- **§ 8a SGB VIII**
 - **Gerichtet an**
 - **Jugendämter**
 - **Einrichtungen**
 - **Und Dienste der Kinder- und Jugendhilfe**

Datenschutz

- **Konflikt: Vertrauensschutz**
- **Vorrang vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Kindern**
- **Weitergabe aber nach § 62 Abs. 3 2d SGB VIII möglich**

Datenschutz

- **Verfassungsrechtlich gesichert**
 - Informelle Selbstbestimmung
- **Bundesdatenschutzgesetz**
- **SGB I und SGB X**
- **§ 35 SGB I**
 - Schutz vor Weitergabe
 - Nur bei Einwilligung

Sozialdatenschutz

- **§ 67 Abs. 1 SGB X**
- **Alle Einzelangaben über persönliche**
 - Name
 - Anschrift etc
- **und sachliche Verhältnisse**
 - Bezogen auf bestimmten Sachverhalt
 - Einkommen, vertr. Beziehungen etc

Datenschutz und Jugendarbeit

- **Datenerfassung unverzichtbar**
- **Gesetzliche Grundlagen:**
 - § 35 Abs. 2 SGB I
 - § 61 Abs. 1 S. 1 SGB VIII

Datenschutz und Jugendarbeit

- **Beginnt bei der Datenerhebung**
- **Erhebung für Erfüllung der Aufgaben erforderlich, § 62 SGB VIII**
- **Nicht mehr als unbedingt notwendig**
- **Beim Betroffenen zu erheben**

Datenschutz und Weitergabe

- **Nur mit Einverständnis des Betroffenen**
- **In Schriftform**
- **§ 67b Abs. SGB VIII**
- **Jugendarbeit**
 - **Anvertraute Daten**
 - **Einwilligung**
 - **Fachkraft hinzuziehen**

Haftung und Strafrecht

- **Georg Grotefels**
 - Rechtsanwalt
 - Fachanwalt für Verkehrsrecht,
Familienrecht und Arbeitsrecht
 - Dortmund und Lünen

Haftung

- vertraglich
- aus dem Arbeitsvertrag
- gegenüber Arbeitgeber
- Grundlage
 - Vertrag
 - Gesetz
 - Tarifvertrag

vertragliche Haftung

- **Verschulden erforderlich**
 - **Vorsatz**
 - **Wille zum Handeln**
 - **Bewusstsein des Schadens beim Dritten**
 - **Fahrlässigkeit**
 - **Außerachtlassen der Sorgfaltspflicht**
 - **Zusammenhang mit Arbeitsvertrag**

vertragliche Haftung

- **Verschulden durch Anspruchssteller nachzuweisen**
- **keine Haftung in jedem Fall**
- **je höher Schadensrisiko, desto geringer das Haftungsrisiko**

vertragliche Haftung

- **Grad der Fahrlässigkeit entscheidend**
 - leichte Fahrlässigkeit: kein Rückgriff
 - mittlere Fahrlässigkeit: Quote
 - grobe Fahrlässigkeit: volle Haftung
- **Schmerzensgeld möglich**

deliktische Haftung

- **Haftung für Handlungen, die nicht auf Vertrag beruhen**
- **§§ 823ff BGB**
- **widerrechtliche Verletzung**
 - Leben, Körper, Gesundheit
 - Freiheit
 - Eigentum
 - sonstiges Recht

deliktische Haftung

- **Verschulden**
 - Fahrlässigkeit
 - Vorsatz
- **auch durch Unterlassen**
 - Verpflichtung zum Handeln
 - mit Handeln kein Schaden

deliktische Haftung

- **Gesamtschuldner**
 - mehrere für Schaden verantwortlich
- **alle haften**
- **Geschädigter hat Wahlrecht**
 - ein Schädiger ganz
 - alle zu unterschiedlichen Teilen
- **Schadensausgleich intern**

Schaden

- **jeder Vermögensnachteil**
 - **Arztkosten, Medikamente, Reha-Kosten**
 - **Sachschäden**
 - **Minderung der Erwerbsfähigkeit**
- **Schmerzensgeld**
- **Mitverschulden**

Haftung öff. Recht

- **Art. 24 GG, § 839 BGB**
- **handelt Träger privatrechtlich**
 - **BGB**

Strafrecht

- **Voraussetzungen**
 - **Tatbestandsmäßigkeit**
 - **Rechtswidrigkeit**
 - **Schuld**

Tatbestandsmäßigkeit

- **Voraussetzungen**
 - **objektiver Tatbestand**
 - **Täter (der Handelnde)**
 - **Tathandlung**
 - **Handlungsergebnis (Erfolg/Versuch)**
 - **subjektiver Tatbestand**
 - **Vorsatz**
 - **Fahrlässigkeit**

Tatbestandsmäßigkeit

- **Täterschaft**
 - **Täter oder Mittäter**
 - eigene Tat
 - **Anstifter**
 - Tat durch anderen
 - **Gehilfe**
 - Tat eines anderen, Hilfeleistung

Tatbestandsmäßigkeit

- **Tathandlung**
- **aktives Tun**
- **Unterlassen**
 - **Handlungspflicht**
 - Vertrag
 - vorheriges Tun
 - **Garant**

Rechtswidrigkeit

- **Voraussetzungen**
 - **Widerspruch zur Rechtsordnung**
 - **entfällt**
 - **wenn Einwilligung des Betroffenen**
 - **Einwilligungsfähigkeit!**
 - **auch mutmaßlich**
 - **Notwehr / Nothilfe**
 - **Notstand**

Schuld

- **ohne Schuld keine Strafbarkeit**
- **Maßstab für Strafzumessung**
- **Kriterien:**
 - **Täterverhalten**
 - **soziale Umstände**
 - **Pflichtwidrigkeit**
 - **Verbotsirrtum**
 - **Schuldfähigkeit**

Beleidigung

- **Voraussetzungen**
 - Angriff auf Ehre
 - Kundgabe der Missachtung
 - Würde des Menschen, Art. 1 I GG
 - objektiv zu bewerten

Körperverletzung

- **Voraussetzungen**
 - erhebliche Beeinträchtigung der körperlichen Unversehrtheit
 - Schmerzzufügung nicht unbedingt erforderlich
- **Rechtswidrigkeit**
 - entfällt bei Einwilligung
 - Aufklärung / Betreuer

Nötigung

- **Voraussetzungen**
 - **Gewalt oder Drohung**
 - **Veranlassung**
 - einer Handlung
 - oder Unterlassung
- **Rechtswidrigkeit**
 - **Gewaltanwendung im Verhältnis zum Zweck verwerflich**
- **Vorsatz**

Freiheitsberaubung

- **Einschränkung der Bewegungsfreiheit**
- **Rechtswidrigkeit**
 - **§ 1906 BGB**
 - **PsychKG**
 - **Genehmigung**

unterlassene Hilfeleistung

- **Voraussetzungen**
 - Unglücksfall
 - allgemeine Gefahr oder Not
- **Vorsatz erforderlich**
 - unvermeidbarer Verbotsirrtum
 - Tatbestandsirrtum

Haftung

- **Georg Grotefels**
 - Rechtsanwalt
 - Fachanwalt für Verkehrsrecht,
Familienrecht und Arbeitsrecht
 - Dortmund und Lünen

Haftung

- **Betreuer**
 - ehrenamtlich
 - ohne Vergütung
 - kleines Taschengeld unerheblich
 - nicht ehrenamtlich
 - gegen Bezahlung

Haftung

- **Haftung der Eltern für Ihre Kinder**

**Eltern haften
für Ihre Kinder!**

- **grundsätzlich nicht**
- **nur bei Verletzung der Aufsichtspflicht**

Haftung

- **Auch Kinder und Betreute**
- **haften:**
 - **Kinder frühestens ab 7 Jahre**
 - **ältere Kinder im Rahmen ihrer Einsichtsfähigkeit**
 - **Sonderregeln im Straßenverkehr**

Haftung

- **Betreuer können**
- **zivilrechtlich haften**
 - **Schadenersatz**
 - **Schmerzensgeld**
- **strafrechtlich zur Verantwortung gezogen werden**
 - **Haftstrafe**
 - **Geldstrafe**
 - **Verwarnung**

Haftung

- **Betreuer**
 - haftet grundsätzlich nur für eigenes Verschulden
 - Verschulden:
 - Fahrlässigkeit
 - einfach
 - grob
 - Vorsatz

Haftung

- **Betreuer**
 - soll vermeiden, dass
 - der Betreute
 - oder Dritte zu Schaden kommen
 - durch
 - richtige Anweisungen
 - Überwachung
 - ermahnen
 - notwendig Konsequenzen

Haftung

- **Konsequenzen:**
 - **Abbruch der Veranstaltung**
 - **Ausschluss störender Teilnehmer**
 - **Androhung**
 - **Eltern informieren**
 - **Ausschluss**

Aufsichtspflicht

- **zu berücksichtigen:**
 - **Alter**
 - **Leistungsfähigkeit der Jugendlichen**
 - **äußere Umstände und Gefahren**

Haftung

- **Maßstab der Rechtsprechung:**
- **bei Betreuer nicht höher als bei durchschnittlichen Eltern**
- **unter Berücksichtigung der individuellen Lage des Kindes**
- **keine permanente Überwachung erforderlich**

Haftung

- **besondere Fälle**
 - **Schwimmbad**
 - **Übernachtung**
 - **Ausland**
 - **Sport, Fußball**

Haftung

- **Haftung mehrerer**
 - **Mitschuld**
 - **Gesamtschuld**
 - **alle haften**
 - **Ausgleichsansprüche untereinander**

Haftung

- **Sonderfall sexueller Missbrauch**
 - **Kosten für Erziehung des Kindes sind Schaden**
 - **auch zur Entlastung des jugendlichen Erzeugers denkbar**

Haftung

- **Straßenverkehr**
- **Kinder haften bei Vorsatz ab dem 7. Lebensjahr**
- **im fließenden Verkehr sonst ab dem 10. Lebensjahr**
- **ruhender Verkehr:
Einzelfallentscheidung**

Haftung

- **der Leitung, Vorstand etc.**
- **für Verletzung bei der Auswahl des Betreuers**
 - Unzuverlässigkeit bekannt
- **Ausbildungsmängel**
- **fehlerhafte Kontrolle**

Haftung

- auch für Material und Geld
- ordnungsgemäße Aufbewahrung zu ermöglichen
- Verkehrssicherung

Haftung

- **Vorbeugung:**
 - Elterninformation
 - gegebenenfalls Haftung der Eltern
 - Weisungen der Eltern zu beachten
 - Versicherungen
 - Haftungsausschluss

Versicherungen

- immer problematisch:
- Versicherungen möchten nur ungerne zahlen
- trotzdem oft unverzichtbar

Versicherungen

- **Haftpflichtversicherung**
- oft über Verbände
- schützt
 - Verein / Einrichtung
 - Gruppenleiter
 - Mitglied / Betreuer
- deckt
 - Sachschäden
 - Personenschäden

Haftpflichtversicherung

- **tritt nicht ein**
 - bei **Vorsatz**
 - **Eigenschaden**
 - **höhere Gewalt**
- **private Haftpflichtversicherung tritt in der Regel nicht ein**

Haftpflichtversicherung

- **Haftungsausschlüsse beachten!**
 - **Schädiger und Geschädigter sind Angehörige**
 - **Eltern / Kind**
 - **Geschwister**
 - **gemietete / geliehene Sachen**
 - **kein Wegerisiko**
 - **Bauarbeiten**
 - **Kfz-Nutzung**

Haftpflichtversicherung

- **Schadensmeldung**
 - unverzüglich
 - wahrheitsgemäß
 - vollständig
- **kein Schuldanerkenntnis gegenüber dem Geschädigten**
- **Klage sofort melden!**

Unfallversicherung

- **gesetzlich**
 - zugunsten der Mitarbeiter, Leiter, Helfer
 - ehrenamtliche
 - in der Regel nicht für Teilnehmer
- **privat**
- **reguliert bei Unfall**
 - finanzieller Schutz
 - gesetzlich auch Reha etc.
 - weltweit

Krankenversicherung

- nicht alle Jugendlichen sind zwangsläufig versichert
- im Ausland eingeschränkter Schutz

Jugendschutzgesetz

- **Georg Grotefels**
 - Rechtsanwalt
 - Fachanwalt für Verkehrsrecht, Familienrecht und Arbeitsrecht
 - Dortmund und Lünen

Jugendschutzgesetz

- **Früher: Gesetz zum Schutz der Jugend in der Öffentlichkeit**
- **Seit dem 01. April 2003**
- **Ziele:**
 - **Förderung der körperlichen und geistigen Entwicklung**
 - **Gefährdungen in der Gesellschaft zu beseitigen**

Jugendschutzgesetz

- **Themen:**
 - **Aufenthalt an öffentlichen Orten**
 - **Verzehr und Abgabe von alkoholischen Getränken**
 - **Zuständigkeiten im Jugendschutz**
 - **Aufgaben der Bundesprüfstelle für jugendgefährdende Medien**

Altersstufen

- **Kinder: Jünger als 14 Jahre**
- **Jugendliche: 14, aber noch nicht 18 Jahre alt**
- **Geburtstag wird berücksichtigt**
- **Am 17.09.2000 geboren: jugendlich**
- **Nachweis: BPA oder geeignetes Papier**

Erziehungsberechtigte

- **Personensorgeberechtigte Personen**
 - Eltern
 - Vormund
- **Erziehungsbeauftragte Personen**
 - Lehrer
 - Ausbilder
 - Jugendarbeiter etc.
 - Mindestalter 18 Jahre

Erziehungsberechtigte

- **Personensorgeberechtigte Personen**
 - Dürfen Alkohol wie Wein und Bier ab 14 Jahre erlauben
- **Erziehungsbeauftragte Personen**
 - Müssen von Eltern Erziehungsauftrag erhalten haben
 - Erlaubnis dem Veranstalter darzulegen
 - Wein oder Bier erst ab 16 Jahre

Aufenthalt in Gaststätten

- **Gewerbsmäßige Verkaufsstellen, in denen Nahrungs- und Genussmittel zum Verzehr an Ort und Stelle angeboten werden**
- **Für Kinder unter 16 Jahren ohne Erziehungsberechtigten Aufenthalt verboten**
- **Ausnahme: geschlossene Gesellschaften**

Aufenthalt bei Tanzveranstaltungen

- **Für Kinder unter 16 Jahren ohne Erziehungsberechtigten Aufenthalt verboten**
- **Bis 18 Uhr erlaubt bis 0.00 Uhr**
- **Mit Erziehungsberechtigtem ohne Limit**

Spielhallen, Glücksspiele

- **Für Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren ohne Erziehungsberechtigten Aufenthalt verboten**
- **Ausnahme: Schützenfeste und ähnliche öffentliche Veranstaltungen bei Gewinnen von geringem Wert**

Jugendgefährdende Veranstaltungen, Betriebe und Orte

- **Nicht genau definiert**
- **Bewohnt**
 - Bordell
 - Pornokino
- **Oder unbewohnt**
 - Parks
 - Grünanlagen

Jugendgefährdende Veranstaltungen, Betriebe und Orte

- **Aufenthalt kann verboten werden**
- **Bei Verstoß**
 - Aufforderung zum Verlassen
 - Übergabe an Erziehungsberechtigte
 - Übergabe in die Obhut des Jugendamtes
- **Keine gesetzliche Regelung der Zeiten,
an denen sich Jugendliche in der
Öffentlichkeit aufhalten dürfen**

Alkoholische Getränke

- **Drei Gruppen**
 - **Branntweinhaltige Getränke**
 - Schnaps
 - Likör
 - **Lebensmittel mit Branntwein in nicht geringfügiger Menge**
 - **Andere alkoholische Getränke**

Alkoholische Getränke

- **Unter 16 Jahre kein Ausschank**
- **Darüber freier Zugang**
- **Mit Eltern auch ab 14 Jahre Wein und Bier erlaubt**

Rauchen, Tabakwaren

- **Abgabe**
- **Und Konsum in der Öffentlichkeit nur ab 18 Jahre**
- **Problem Internet**

Filmveranstaltungen

- **Freigabe für die Altersklasse durch die FSK**
- **Altersstufen:**
 - **Unter 6 Jahre**
 - **Zwischen 6 und 12 Jahre**
 - **Kinder und Jugendliche zwischen 12 und 16 Jahren**
 - **Jugendliche ab 16 Jahren**

Filmveranstaltungen

- **Zeitgrenzen:**
 - **Bis 14 Jahre: bis 20.00 Uhr**
 - **bis 16 Jahren: 22.00 Uhr**
 - **Jugendliche ab 16 Jahren: bis 0.00 Uhr**
 - **Ausnahme: Begleitung von Erziehungsberechtigten**

Medien

- **Telemedien**
 - **Kontrolle durch Bundesländer**
 - **Software etc.**
- **Trägermedien**
 - **Kontrolle durch Bund**
- **BPjM, FSK, USK**

Medien

- **Entwicklungsgefährdende Medien**
 - Altersgrenze zu beachten
- **Jugendgefährdende Medien**
 - Verbot des Verkaufs und der Entleihe
- **Keine Einschränkung bei Informations- und Lehrprogrammen**

Sexualstrafrecht

- **Georg Grotefels**
 - Rechtsanwalt
 - Fachanwalt für Verkehrsrecht, Familienrecht und Arbeitsrecht
 - Dortmund und Lünen

Tatbestände

- **§ 174 StGB: Sexueller Missbrauch von Schutzbefohlenen**
- **§ 176 StGB: Sexueller Missbrauch von Kindern**
- **§ 180 StGB: Förderung sexueller Handlungen Minderjähriger**
- **§ 182 StGB: Sexueller Missbrauch von Jugendlichen**

Aufteilung nach Alter

- **Kinder: Personen bis 14 Jahre**
- **Jugendliche: Personen zwischen 14 und 16 Jahren**
- **Jugendliche: Personen zwischen 16 und 18 Jahren**
- **Volljährige: Personen über 18 Jahre**

Begriffe, § 184g StGB

- **Sexuelle Handlungen**
 - Erheblich
 - In Hinblick auf das geschützte Rechtsgut
- **Vor einem anderen, die dieser wahrnimmt**

Sexuelle Handlungen

- **Geschlechtsverkehr**
- **Petting**
- **Selbstbefriedigung**
- **Entblößen**

Strafbarkeit

- **Auch dann, wenn von anderen verstanden**
- **Aktives Tun**
- **Unterlassen**

Erzieherprivileg

- **§ 180 StGB**
- **Straffreiheit**
 - **Sexuelle Handlungen von Jugendlichen im Altern 14 und 15 Jahre gefördert**
 - **Personensorgeberechtigung**
 - **Nur für Eltern!**

Problem:

- **Schwierigkeiten für Sexualpädagogik**
- **Risiko**
- **Fragen können natürlich beantwortet werden**

Förderung sexueller Handlungen Minderjähriger

- **Sexuelle Handlungen einer Person unter 16 Jahren**
 - An oder vor Dritten
- **Eines Dritten an dieser Person**
- **Vorschub geleistet**
 - Vermitteln
 - Gewähren

Förderung sexueller Handlungen Minderjähriger

- **Möglich durch**
 - aktives Tun
 - Unterlassen
 - Garantenpflicht!
- **Alterstufen:**
 - Bis 14 Jahren keine Anwendung
 - Über 18 keine Anwendung
 - 14 bis 16 Jahre strafbar

Sexueller Missbrauch von Kindern, § 176 StGB

- **Strafbar, wenn sexuelle Handlungen
zwischen Volljährigem und Kind**
- **Oder Jugendlichen und Kind**
- **Nicht zwischen Kindern, auch nicht
Duldung**

Sexueller Missbrauch von Schutzbefohlenen, § 174 StGB

- **Strafbar, wenn sexuelle Handlungen zwischen Volljährigem und Kind**
- **Nicht zwischen Volljährigen**
- **Strafbar, wenn sexuelle Handlungen zwischen Volljährigem und Jugendlichen**

Sexueller Missbrauch von Jugendlichen, § 182 StGB

- **Strafbar, wenn sexuelle Handlungen unter Ausnutzung einer Zwangslage**
- **Gegen Entgelt**
- **Unter Ausnutzung der fehlenden Fähigkeit des Opfers zur sexuellen Selbstbestimmung**
- **Opfer unter 16 Jahre: Antragsdelikt**